

planmäßig läuft. Dies gilt auch für die Arbeiten von Dr. Bettina PFERSCHY-MALECZEK an den Urkunden Heinrichs VI., die am Institut für Österreichische Geschichtsforschung an der Universität Wien angesiedelt sind. Nach dem Auslaufen der Diplomata-Edition Ottos IV. als ÖAW-Langzeitprojekt 2026 stehe dann jedoch ein Generationswechsel an; über Folgeprojekte beim IfÖG und der ÖAW muss noch beraten werden. – Frau ZEY (Schweizer Monumenta-Kommission) legt dar, dass beim Schweizerischen Nationalfonds (SNF) die Förderung von Editionen praktisch eingestellt wurde. – Ein Bericht der Israelischen Akademie der Wissenschaften über die Projekte der Reihe Hebräische Texte des mittelalterlichen Deutschland ist von Prof. Benjamin KEDAR vorgelegt worden (siehe dazu unten S. XVII f.).

Neue Projekte

Die Zentraldirektion hat den von Prof. Oliver AUGÉ (Universität Kiel) und Prof. Sebastian MODROW (Universität Syracuse/USA) eingereichten Antrag einer Neuedition der Chronik Arnolds von Lübeck angenommen; beide arbeiten derzeit an der Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe dieser Quelle. Ebenso wurde das von Prof. Levi ROACH (Universität Exeter/GB) eingereichte Projekt einer Neuedition der ottonischen Herrscherurkunden in das Editionsprogramm der MGH aufgenommen, wobei auch die Urkunden König Konrads I. im Rahmen dieses Projekts neu ediert werden sollen.

Laufende Projekte

Scriptores: Dr. Rolf DEKEGEL (Engelberg/CH) hat nach einer schweren Erkrankung sein Editionsprojekt, die *Annales Sanblasienses et Engelbergenses*, erfreulicherweise wieder aufnehmen können und für die Sanblasianer Annalen 50 weitere Einträge (bis zum Jahr 1137) kollationiert, den Text bearbeitet und auf die Quellen hin untersucht. Es zeigte sich, dass ab dem Jahr 1054 besonders die Chroniken Bertholds von Reichenau und Bernolds von Konstanz und – in weniger großem Umfang – die Einsiedler Annalen als Quellenvorlage dienen; 27 Notate zwischen 937 und 1137 sind zudem mit dem nötigen Sachapparat versehen worden. – Die Edition samt Übersetzung von Dr. Veronika LUKAS (MGH München), Arnold von St. Emmeram und Meginfrid von Magdeburg über den heiligen Emmeram und seine Verehrer (SS rer. Germ. 84) ist im Druck. Während der Drucklegung hat die Editorin bereits begonnen, die Handschriften für ihr neues Projekt, die *Fundationes monasteriorum Bavariae*, zu kollationieren. –